



Elementarpädagogik Jahresbericht 2023 – Entwicklungen

Inhaltsverzeichnis

Gemeinsam für eine starke Zukunft: Kinderbildung und -betreuung in Vorarlberg 2023	5
Entwicklungen 2023	7
Kindergartengruppen / Kleinkindgruppen	9
Qualität in den Betreuungseinrichtungen	12
Leistungsfähige Kinderbetreuung – Soziale Staffelung	15
Tageseltern	17
Kinderspielgruppen	18
Ferienheime	19
Landeszuschüsse	20
Ausblick	22
Elementarpädagogik	24

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz

Verlags- und Herstellungsort / Druck:
Amt der Vorarlberger Landesregierung, Hausdruckerei, 6901 Bregenz

Datenquelle: Kindertagesheimstatistik 2023/2024

Gemeinsam für eine starke Zukunft: Kinderbildung und -betreuung in Vorarlberg 2023

Mit großer Freude präsentiere ich Ihnen den Jahresbericht 2023 zur Kinderbildung und -betreuung in Vorarlberg. Dieser Bericht spiegelt die bedeutenden Entwicklungen und Erfolge wider, die wir im vergangenen Jahr in der frühkindlichen Bildung und Betreuung erzielt haben.

Unser Ziel in Vorarlberg ist es, jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung bestmöglich zu unterstützen und ihm optimale Startbedingungen für die Zukunft zu bieten. Ein herausragender Meilenstein im Betreuungsjahr 2023/24 war das Wirken des Versorgungsauftrages des Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes beginnend mit den 3- bis 6-Jährigen. Das Gesetz bildet den Rahmen für unsere fortlaufenden Bemühungen, die Versorgung und Qualität der Kinderbildung und -betreuung weiter zu verbessern.

Besonders betonen möchte ich die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, privaten Trägern und dem Land Vorarlberg, die eine hochwertige und flächendeckende Kinderbildung und -betreuung ermöglicht. Durch diese Kooperation stellen wir sicher, dass alle Kinder die Betreuung und Förderung erhalten, die sie benötigen.

Äußerst großen Wert legen wir hier auf die Qualität der pädagogischen Arbeit in unseren Einrichtungen. Diese setzen auf innovative Konzepte, die den Kindern ermöglichen, ihre Neugier und Kreativität voll auszuleben. Individuelle Förderung, spielerisches Lernen und die Auseinandersetzung mit vielfältigen Themenbereichen stehen dabei im Vordergrund.

Ein besonderer Dank gilt allen engagierten Elementarpädagoginnen und –pädagogen, Assistentinnen und Assistenten, Eltern und Partnern, die sich täglich mit großem Einsatz für das Wohl der Kinder in Vorarlberg einsetzen. Ihr Engagement und ihre Unterstützung sind unverzichtbar und tragen wesentlich dazu bei, dass unsere Kinder in einer förderlichen und liebevollen Umgebung aufwachsen können.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und bereichernde Lektüre des Jahresberichts 2023!



Dr. Barbara Schöbi-Fink

Bildungsreferentin der Vorarlberger Landesregierung

Entwicklungen 2023

Dem Land Vorarlberg, den Gemeinden und den privaten Trägern ist es ein wichtiges Anliegen, das Betreuungsnetz in Vorarlberg stetig weiter zu entwickeln. Ziel ist es, den Kindern eine qualitativ hochwertige familienergänzende Bildung und Betreuung zu sichern und die Eltern bestmöglich zu unterstützen. Die Bildung und Betreuung sollte ganzjährig, ganztägig und in vertretbarer Entfernung zur Verfügung stehen.

Das neue Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz trat mit 1.1.2023 in Kraft. Mit diesem neuen Gesetz wurden die Bereiche Kindergarten, Kleinkindbetreuung und außerschulische Schülerbetreuung auf gesetzlicher Ebene zusammengeführt¹. Durch eine gute Qualität des Angebots und die Professionalität des Personals sollen alle Kinder, unter besonderer Berücksichtigung der kindlichen Bedürfnisse, in ihrer Entwicklung gefördert und unterstützt werden. Gleichzeitig sind Integration, Prävention und Kinderschutz positive Effekte eines verlässlichen Bildungs- und Betreuungssystems. Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Unterstützung der Familien in ihren Bildungs- und Erziehungsaufgaben ist im Gesetz ein Versorgungsauftrag für die Gemeinden verankert. Das bedeutet, dass Kindern – je nach Alter – ab einem bestimmten Zeitpunkt ein Betreuungsplatz zur Verfügung stehen muss. Dies gilt unabhängig davon, ob die Eltern/Erziehungsberechtigten berufstätig sind oder nicht. Durch den Versorgungsauftrag wird der konsequente Ausbau der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen weiter fortgesetzt. Ein besonders wichtiges Anliegen des Landes ist es, dass sich alle Familien in Vorarlberg diese Qualität und diese Vielfalt der Betreuungsangebote leisten können.

Die finanzielle Unterstützung des Landes umfasst insbesondere die Förderung von:

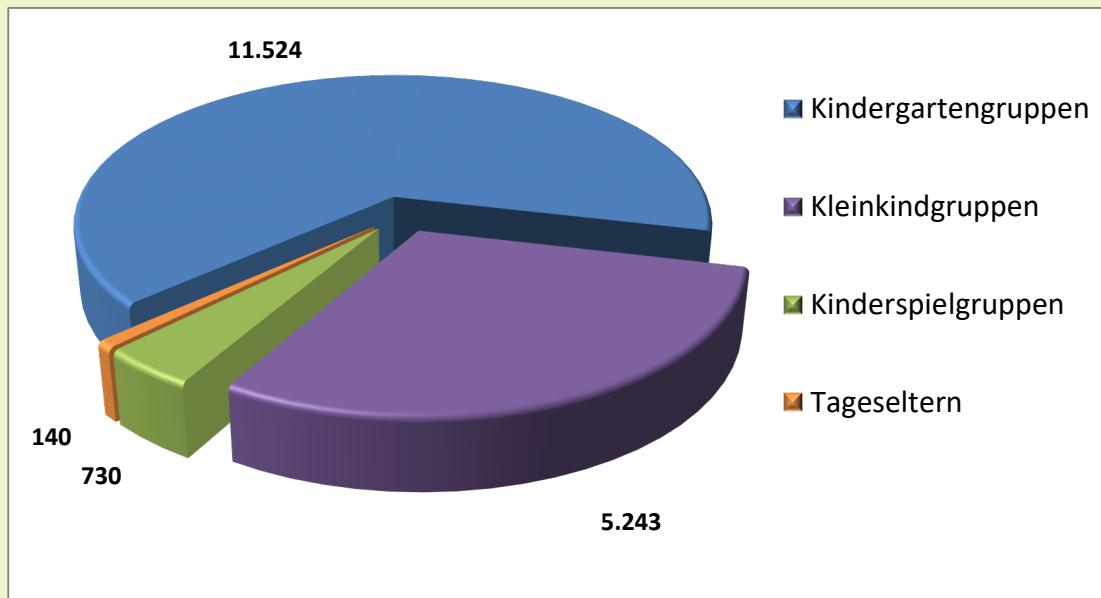
- Kinderspielgruppen
- Kleinkindgruppen
- Kindergartengruppen
- Tageseltern
- Ferienheime
- Elterntarife

Um die Gemeinden und privaten Träger noch besser zu unterstützen, wurden im Jahr 2023 die Fördersätze für die Personalkosten von neuen Kleinkind- und Kindergartengruppen, Kleinkind- und Kindergartengruppen mit erweiterten Öffnungszeiten und Kinderspielgruppen erhöht. Auf bei der Baukostenförderung wurden die Fördersätze erhöht.

Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass das Angebot an familienergänzenden Betreuungsplätzen für Kinder stetig ausgebaut wurde. Auch im Jahr 2023 konnte das Angebot in Vorarlberg weiterentwickelt und verbessert werden.

¹ Schulkindgruppen werden in diesem Bericht nicht behandelt

Die nachstehende Tabelle zeigt die Inanspruchnahme der elementaren Betreuungseinrichtungen in Vorarlberg im Jahr 2023 im Überblick:



- In den Kindergartengruppen, Kleinkindgruppen, Kinderspielgruppen und bei Tageseltern konnte die Zahl der betreuten Kinder im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt rund 0,21 Prozent gesteigert werden.
- 662 Kindergartengruppen und 371 Kleinkindgruppen sowie 53 Kinderspielgruppen haben Kindern in ganz Vorarlberg Begegnungsräume mit Gleichaltrigen angeboten.
- Im Jahr 2023 eröffneten 49 neue Gruppen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Davon entstanden fünf neue Kinderspielgruppen sowie 44 neue Kleinkind- und Kindergartengruppen.
- 43 Tageseltern der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH standen mit Jahresende 2023 für Familien zur Verfügung.
- Vorarlberger Familien konnten somit auf ein vielfältiges Betreuungsangebot für Kinder im Alter von null bis sechs Jahren zurückgreifen.

Kindergartengruppen / Kleinkindgruppen

Im Berichtsjahr wurden 44 neue Kleinkind- und Kindergartengruppen eröffnet, wodurch in Summe über 600 neue Plätze geschaffen wurden.

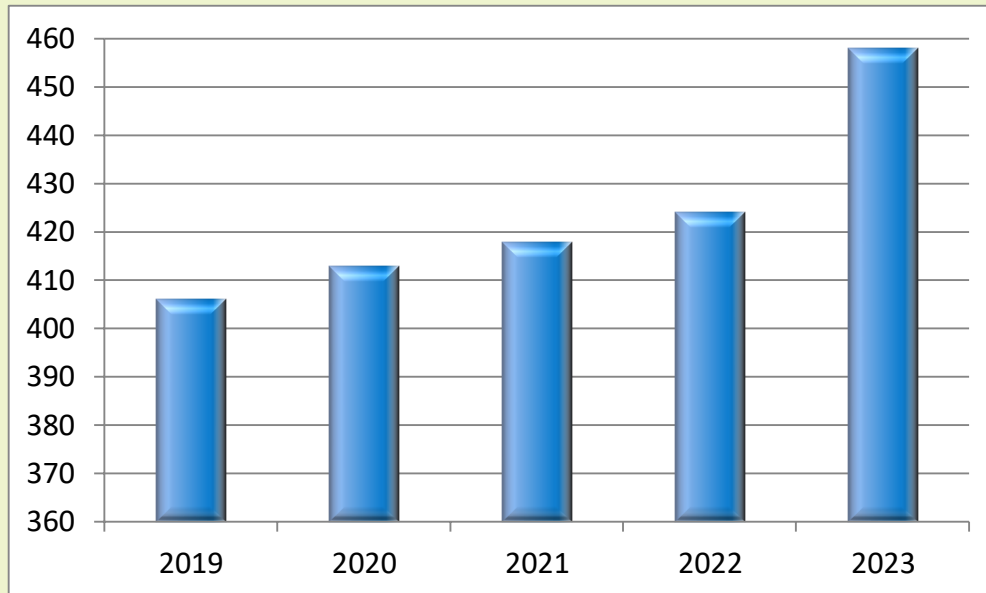
Rund 61 Prozent der im Jahr 2023 neu geschaffenen Plätze entsprechen dem sogenannten Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf (VIF). Das heißt, sie bieten eine wöchentliche Öffnungszeit von 45 Stunden oder mehr – mindestens 9,5 Stunden täglich an mindestens vier Wochentagen – an. Diese Betreuungsleistung inklusive eines Verpflegungsangebotes muss über das ganze Betreuungsjahr mit höchstens fünf Wochen Unterbrechung erbracht werden.

In 662 Kindergartengruppen und 371 Kleinkindgruppen wurden 16.767 Kinder betreut.

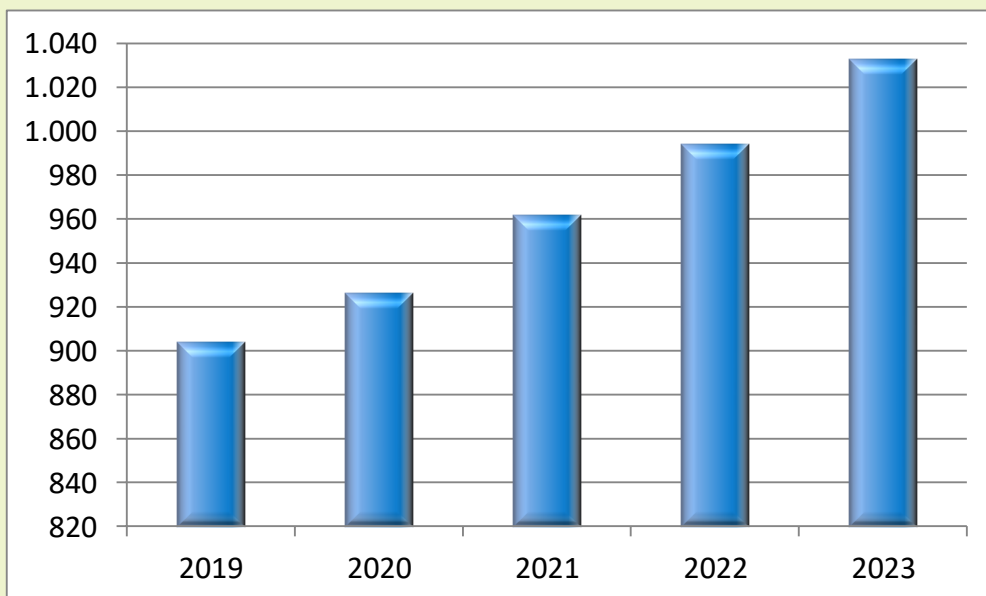
Zum Ende des Jahres 2023 wurden 313 Kinder mit besonderen Bedürfnissen in elementarpädagogischen Einrichtungen integrativ begleitet.

Wie die nachstehenden Grafiken zeigen, ist die Anzahl der elementarpädagogischen Einrichtungen und damit auch die Anzahl der betreuten Kinder in den letzten Jahren quantitativ sehr stark gewachsen. Es zeichnet sich weiterhin ab, dass die Gemeinden die Verantwortung im Bereich der Elementarpädagogik größtenteils selbst wahrnehmen. Rund 81 Prozent der neu eröffneten Gruppen befinden sich in der Trägerschaft von Gemeinden. Mit acht Gruppen eröffneten 18 Prozent der neuen Gruppen in privater Trägerschaft in Form von Vereinen, Unternehmen oder Sozialzentren.

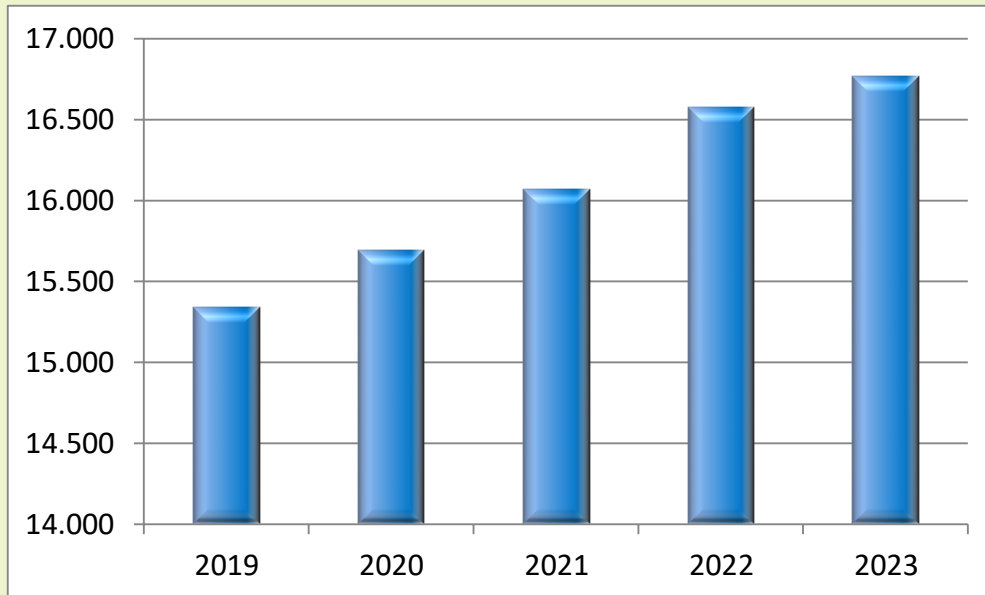
Anzahl der Einrichtungen:



Grafik Anzahl Gruppen



Anzahl der betreuten Kinder:



Qualität in den Betreuungseinrichtungen

Neben dem quantitativen Ausbau konnte auch die Qualität in den elementarpädagogischen Einrichtungen weiterentwickelt und ausgebaut werden. Dazu wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Elementarpädagogische Fachtagung

Die vierte Elementarpädagogische Fachtagung zum Thema „Woher – Wohin: Übergänge in der Elementarpädagogik / Transitionsprozesse erfolgreich gestalten. Schwerpunkt null- bis sechsjährige Kinder“ fand von 13. bis 15. April 2023 in Götzis statt. Neben einem hochinteressanten Impulsvortrag zu Beginn der Fachtagung, fanden an den zwei darauffolgenden Tagen insgesamt über 30 Workshops und Veranstaltungen mit mehr als 800 Teilnehmenden statt.

2. Fort- und Weiterbildung

2023 wurden 254 allgemeine Fortbildungen für Personal in Kinderbildungs- und –betreuungseinrichtungen angeboten, wovon 42 Fortbildungen online abgehalten wurden. Im Rahmen der regulären Fortbildungen wurden kindergarteninterne und kindergartenübergreifende Lehrveranstaltungen (KILV/KÜLV) angeboten. 2023 wurden 18 KILV/KÜLV Fortbildungsveranstaltungen mit 283 Teilnehmenden durchgeführt.

Der Hochschullehrgang „Führen und Leiten“ konnte im Oktober 2023 zum siebten Mal mit 23 Personen gestartet werden.

Die Fortbildungen zum Sprachstandsbeobachtungsinstrument BESK Kompakt bzw. BESK-DaZ Kompakt für das pädagogische Personal in Kinderbildungs- und –betreuungseinrichtungen mit Kleinkind- und Kindergartengruppen sind weiterhin ein fester Bestandteil des über Schloss Hofen angebotenen Fortbildungsprogramms. Zu diesem Thema wurden 2023 insgesamt acht Veranstaltungen abgehalten. Des Weiteren wurden 19 Fortbildungen zum Thema „Sprachförderung“ abgehalten.

3. Modular aufbauende Lehrgänge in der Elementarpädagogik und für Tageseltern

Der Ausbau der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen bringt einen hohen Bedarf an qualifiziertem Personal mit sich. Um diesen Bedarf zu decken, haben Land und Gemeinden gemeinsam die modular aufbauenden Lehrgänge geschaffen, die seit September 2014 in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsakademie angeboten und laufend weiterentwickelt werden.

In den modular aufbauenden Lehrgängen eignet sich das Betreuungspersonal eine grundlegende pädagogische, psychologische und didaktische Qualifikation an, die sie fachlich dazu befähigt, als Tageseltern bzw. in Kleinkind-, Kindergarten- und Kinderspielgruppen als Assistenzkraft zu arbeiten. Für Kleinkindgruppen wird darüber hinaus eine Höherqualifizierung als pädagogische Fachkraft und ein eigenes Modul für leitende pädagogische Fachkräfte von Kleinkind- und Kindergarten- und Kinderspielgruppen angeboten.

Die fachliche Qualifikation des Betreuungspersonals ist ganz wesentlich, um für die Kinder ein angenehmes und für ihre Entwicklung förderliches Umfeld zu schaffen. Das Betreuungspersonal soll neben den Schwerpunkten wie Entwicklungspsychologie, Pädagogik und Didaktik auch über rechtliches Grundwissen verfügen, sowie qualifizierte Elternarbeit und einen sensiblen Umgang mit interkultureller Pädagogik, Kinderschutz etc. leisten können.

Dadurch werden die Kinder kompetent und qualitativ hochwertig gebildet und betreut. Auf praxisrelevante Inhalte wird großen Wert gelegt, um dadurch wertvolle Unterstützung im Arbeitsalltag zu bieten.

Im Jahr 2023 starteten vier Basis- und vier Spezialisierungslehrgänge sowie zwei Aufbaulehrgänge und ein Leitungslehrgang.

Gleichzeitig konnten fünf Basis- und vier Spezialisierungslehrgänge sowie zwei Aufbaulehrgänge und ein Leitungslehrgang abgeschlossen werden.

4. Ausbildungsoffensive / Aktionsplan 2023+

Um Menschen vermehrt für elementarpädagogische Berufe zu begeistern und zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen, wurde durch das Land Vorarlberg in Kooperation mit dem Gemeindeverband, der Bildungsdirektion, der BAfEP, der PH und Schloss Hofen eine Ausbildungsoffensive initiiert. Im Zuge der Ausbildungsoffensive wurde ein Aktionsplan erstellt, der die derzeitigen Ausbildungsmöglichkeiten, die aktuelle Personalsituation und die geplanten oder bereits umgesetzten Maßnahmen festhalten soll.

Die Maßnahmen des Landes beinhalten das Ausbauen von Ausbildungsangeboten, die Kooperation mit Systempartnern und eine Öffentlichkeitskampagne.

Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

Im Zuge der Ausbildungsoffensive wurde ab dem Schuljahr 2023/24 ein neues Tageskolleg der BAfEP am Standort Lauterach mit 20 Ausbildungsplätzen eingeführt.

Zusätzlich wurde im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Systempartner Schloss Hofen zusätzliche Plätze geschaffen und vereinbart, dass ab 2023 eine halbjährliche Ausschreibung der modularen Betreuungslehrgänge, anstelle der bisher üblichen jährlichen Ausschreibung erfolgt. Durch die Erhöhung des Angebots an Aufbaulehrgängen werden rasch Ausbildungsmöglichkeiten für bestehendes Personal geschaffen.

Zudem wurde im Kalenderjahr 2023 ein Projekt entwickelt, das die Möglichkeit für ein freiwilliges soziales Jahr in einer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung verbessern soll. Ab dem Betreuungsjahr 2024/25 werden 20 Personen, welche das freiwillige soziale Jahr innerhalb einer KBBE absolvieren wollen, durch das Land Vorarlberg gefördert. Während die Praktikanten das pädagogische Personal in ihrer täglichen Arbeit unterstützen können, besteht gleichzeitig die Möglichkeit, das Interesse der Jugendlichen für eine Ausbildung im elementarpädagogischen Bereich zu wecken.

Insgesamt wird das bestehende Netz an Ausbildungsmöglichkeiten laufend evaluiert, weiterentwickelt und gegebenenfalls intensiviert.

ÖA-Kampagnen

Um den wichtigen und zukunftssträchtigen Beruf in der Elementarpädagogik besser sichtbar und auf die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen, wurde zudem eine Öffentlichkeitskampagne gestartet. Unter anderem mit dem Titel „Dein Ticket ins Chancen-Reich“ (oder „... ins Zukunfts-Reich“ oder „... ins Facetten-Reich“) wurden und werden Anzeigen in Printmedien sowie Bus- und Railscreens geschaltet aber auch Postings auf Social Media veröffentlicht.

Gleichzeitig wurde die Kampagne „Platz da“ ins Leben gerufen, die die breite Bevölkerung über den nun gesetzlich verankerten Versorgungsauftrag informieren soll. In der Kampagne wurden Inserate in Print- und Onlinemedien geschaltet, Busscreens ausgestrahlt sowie Textinserate und Videos veröffentlicht.

Leistungsfähige Kinderbetreuung – Soziale Staffelung

Im September 2016 wurde das Tarifmodell „Leistungsfähige Kinderbetreuung“ eingeführt. Dieses beinhaltete einerseits die Einführung des Tarifkorridors (Mindest- und Höchstarif) für Kleinkinder und andererseits einen ermäßigten und einen Normaltarif für Kindergartenkinder.

Weiters wurde 2016 die soziale Staffelung der Elternbeiträge in Kindergartengruppen, Kleinkindgruppen und Kinderspielgruppen eingeführt, wodurch die außerfamiliäre Betreuung für Familien leistbar wurde. 2023 ist dieses Angebot auch auf die Betreuung bei Tageseltern ausgeweitet worden.

Nach einer Evaluierung der Sozialen Staffelung wurde im September 2021 eine Verbesserung für Familien umgesetzt, indem die Einkommensgrenzen erhöht und bestehende Anspruchsvoraussetzungen vereinfacht wurden. Durch das Inkrafttreten des Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes per 1.1.2023 sind die Staffelungsstufen nicht mehr abhängig von der Betreuungsform (Kleinkind-, Kindergarten- oder Kinderspielgruppe), sondern vom Alter des Kindes. Zudem wurden im Jahr 2023 die Staffelungsstufen aufgrund der steigenden Lebenshaltungskosten nochmals erhöht.

Tarifmodelle:

Durch die Festlegung eines Tarifkorridors für Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren sowie die Empfehlung eines Normaltarifs für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt, werden große Unterschiede zwischen Vorarlbergs Gemeinden vermieden und ein möglichst gerechtes System gefördert.

Soziale Staffelung für Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren sowie für Kinder bei Tageseltern:

Im Rahmen der sozialen Staffelung kann sich der Elternbeitrag – abhängig vom Familieneinkommen, je nach Staffelungsstufe (1 bis 4) – verringern. Die Höhe dieser Ermäßigung richtet sich nach dem Familieneinkommen, dem Kindesalter und der Anzahl der Betreuungsstunden.

Soziale Staffelung für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt:

Im Rahmen der sozialen Staffelung kann sich der Elternbeitrag – durch den Bezug von Sozialhilfe, Wohnbeihilfe oder durch die Härtefallregelung (Familieneinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle laut Tabellenband EU-SILC) – verringern.

Inanspruchnahme

2023 wurde die soziale Staffelung monatlich von durchschnittlich

- fünf Kindern im Alter von null Jahren,
- 95 Kindern im Alter von einem Jahr,
- 177 Kindern im Alter von zwei Jahren,
- 157 Kindern im Alter von drei Jahren,
- 166 Kindern im Alter von vier Jahren und
- 71 Kindern im Alter von fünf Jahren

genutzt.

Über 90 Prozent der Eltern profitierten dabei von der günstigsten Staffelungsstufe (Euro 20,—/Monat).

Übernahme der Mindereinnahmen

Die Vorarlberger Landesregierung übernimmt die entstehenden Mindereinnahmen der Rechtsträger durch den Bezug der sozialen Staffelung der Eltern. Diese Förderung betrug im Jahr 2023 insgesamt Euro 699.427,—.

Tageseltern

Neben dem verstärkten Ausbau von Kleinkind- und Kindergartengruppen ist die Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH in Kooperation mit dem Land und den Gemeinden engagiert, flächendeckende Betreuung durch Tageseltern anzubieten.

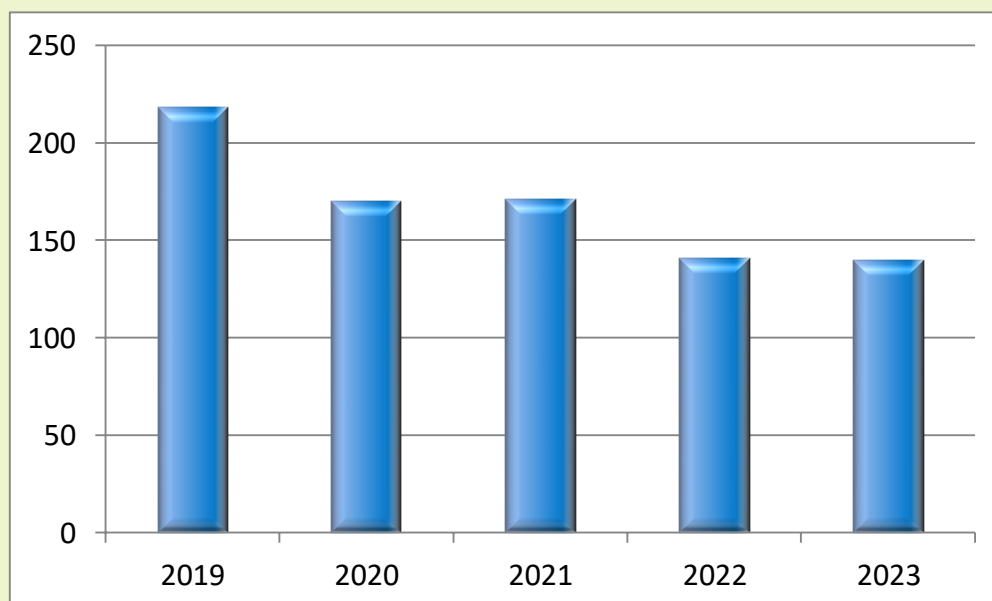
Mit Ende 2023 wurden 140 Kinder bei 43 Tageseltern der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH betreut. Die vielfältigen Betreuungsformen der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH bieten sehr gute Möglichkeiten, flexibel auf den Kinderbetreuungsbedarf der Eltern zu reagieren. Die Eltern-tarife der Betreuungen sind sozial gestaffelt und werden in Abhängigkeit vom jeweiligen Familieneinkommen berechnet. Die Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH ist zuständig für die Vermittlung, Begleitung sowie Aus- und Fortbildung von Tageseltern.

2023 wurden 140 Kinder von 43 Tageseltern betreut.

Durch die Erweiterung des Tageselternkonzepts „Kinderneest“ konnten seit 2009 Betreuungsplätze mit guten Rahmenbedingungen für die Betreuung von Kleinkindern geschaffen werden. Die Kinderneester sind in den Privatwohnungen der Betreuungspersonen eingerichtet und haben mindestens fünf Stunden täglich, fünfmal die Woche ganzjährig (bis auf max. fünf Wochen im Jahr) geöffnet.

Aufgrund des Anstiegs des institutionellen Betreuungsangebots sind die Betreuungszahlen der Tagesmütter in den letzten Jahren rückläufig geworden.

Betreute Kinder bei Tageseltern:



Kinderspielgruppen

Das Betreuungsangebot durch Kinderspielgruppen ergänzt die vielseitige Betreuungslandschaft in Vorarlberg. Kinderspielgruppen bieten Raum für Erfahrungen in vielen Bereichen und fördern die soziale Entwicklung (insbesondere von Einzelkindern). Sie geben Kindern wichtige Impulse und können Eltern stundenweise Entlastung bieten. Das Angebot der Kinderspielgruppen wird auch von Nichtberufstätigen Erziehungsberechtigten oder von Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern genutzt.

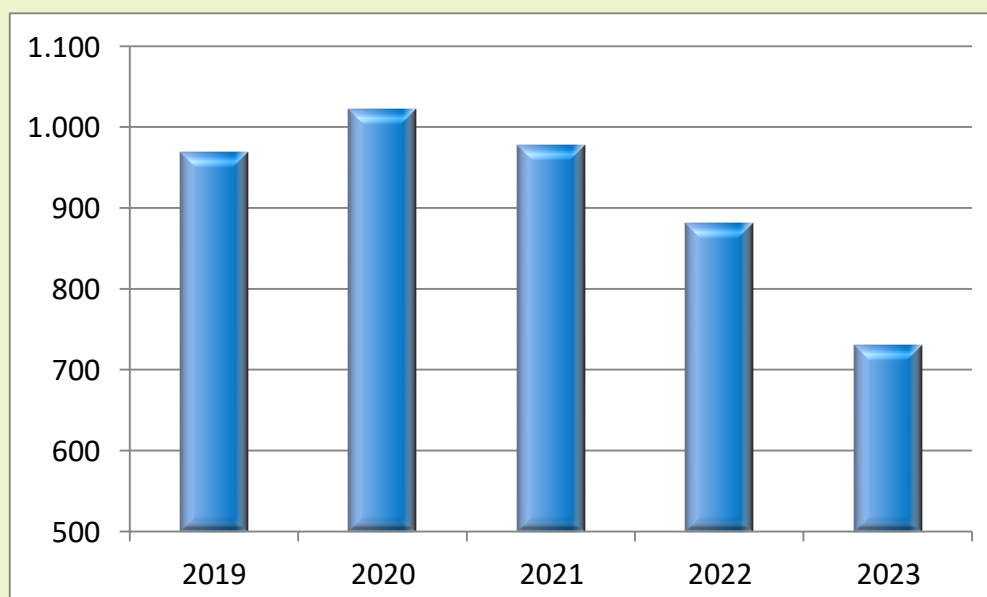
In 53 Kinderspielgruppen wurden im Jahr 2023 insgesamt 730 Kinder betreut.

Für Förderungen im Rahmen der Betreuungspersonalkosten und der Mehrkosten durch die Aufnahme eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen konnten die Spielgruppen 2023 mit einem Landesbeitrag von Euro 1.205.217,59 gefördert werden.

Derzeit gibt es 53 Kinderspielgruppen in denen regelmäßig 730 Kinder betreut werden.

Die Anzahl der betreuten Kinder in Kinderspielgruppen schwankt seit einigen Jahren. Während 2018 und 2019 einige Kinderspielgruppen in Kleinkindgruppen umgewandelt oder sogar gänzlich geschlossen wurden, was zu einer Reduzierung der Anzahl der betreuten Kinder geführt hat, stieg die Anzahl der Kinder 2020 durch die Erweiterung von Öffnungszeiten und Neugründungen wieder an. Da 2022 und 2023 wieder vermehrt Kinderspielgruppen in Kleinkind- und/oder Kindergartengruppen umgewandelt wurden, reduzierte sich die Anzahl der betreuten Kinder erneut.

Anzahl der betreuten Kinder:



Ferienheime

Durch das große Engagement und viel ehrenamtlichen Aufwand der Ferienheime konnten im Jahre 2023 insgesamt 813 Kinder im Alter von ca. fünf bis 15 Jahren einen Teil ihrer Sommerferien unter anderem in den Ferienheimen Bolgenach, Maien und Oberbildstein verbringen.

Weiters fanden zahlreiche Aktionstage und -wochen für Kinder und Jugendliche in weiteren Ferienheimen statt.

Die Förderung der Kindererholungsaktionen, beträgt seit 2019 Euro 10,- pro Kind und Tag (wobei der An- und Abreisetag als ein Tag gewertet wurde).

813 Kinder im Alter von ca. fünf bis 15 Jahren haben einen Teil ihrer Sommerferien in einem Ferienheim verbracht.

Landeszuschüsse

Im Jahr 2023 wurden folgende Landesmittel für elementarpädagogische Einrichtungen ausgegeben:

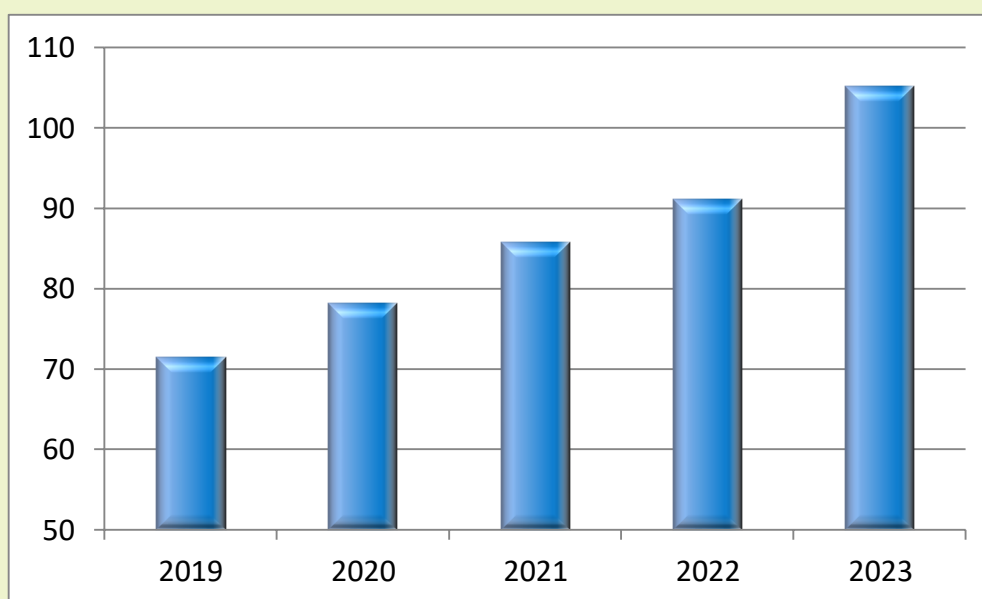
- Euro 90.865.892,— für die Personalkostenförderung von Kindergartengruppen und Kleinkindgruppen
- Euro 4.897.118,— für die Förderung von baulichen Maßnahmen in Kindergartengruppen und Kleinkindgruppen
- Euro 699.427,— für die Rückvergütung von Mindereinnahmen der Rechtsträger von elementarpädagogischen Einrichtungen durch die soziale Staffelung
- Euro 3.692.136,— für die Förderung von Investitions- und Personalkosten im Rahmen der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG
- Euro 1.245.218,— für die Personalkostenförderung von Kinderspielgruppen, die Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in Spielgruppen und die Servicestelle für Kinderbetreuung, Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren
- Euro 2.136.006,— für die 3-jährigen-Förderung und die Förderung des Personalaufwandes von Gemeinden
- Euro 511.534,— für die Förderung der Betreuung durch Tageseltern
- Euro 1.163.475,— für weitere Förderungen und Leistungen im elementarpädagogischen Bereich (u.a.: Beiträge zu den Fahrtkosten von Kindergartenbesuchern, Förderung des letzten Kindergartenjahres an private Rechtsträger, Aus-, Fort- und Weiterbildung, usw.)

Die Ferienheime wurden im Rahmen der Turnus- und Investitionskostenförderung aus Mitteln des Sozialfonds in Höhe von Euro 69.500,— gefördert. Zusätzlich zu dieser Förderung wurden die Kindererholungsaktionen im Jahr 2023 mit Euro 69.520,— aus Mitteln der Familienförderung des Landes unterstützt.

Insgesamt hat der Fachbereich Elementarpädagogik im Jahr 2023 für Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen (inkl. der Beiträge im Rahmen der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG), Förderungen in Höhe von rund Euro 105.210.806,— aufgewendet.

Die Gesamtsumme an Landeszuschüssen für die außerfamiliäre Betreuung (ohne Ferienheime) ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Grund dafür ist der bedarfsgerechte Ausbau der Betreuungsplätze, der durch den gesetzlich festgelegten Versorgungsauftrag vorangetrieben wird. Darin ist verankert, dass Kindern – je nach Alter – ab einem bestimmten Zeitpunkt ein Betreuungsplatz zur Verfügung stehen muss. Siehe dazu auch die Information zum [Versorgungsauftrag](#).

Entwicklung der Landesförderungen des Fachbereichs Elementarpädagogik für die Kinderbildungs- und –betreuungseinrichtung (in Millionen Euro):



Ausblick

Durch den Ausbau an Kinderbildungs- und –betreuungsplätzen in den vergangenen Jahren wird vermehrt qualifiziertes, motiviertes und gut ausgebildetes Personal benötigt. Im Kalenderjahr 2024 setzt das Land Vorarlberg folgende Maßnahmen um die facettenreiche und erfüllende Arbeit mit Kindern weiter zu unterstützen und den Zugang für Familien zu verbessern:

Fachschule für Elementarpädagogik

Ab Herbst 2024 wird an der BAfEP Feldkirch eine 3-jährige Fachschule für Elementarpädagogik eingeführt. Die Ausbildung qualifiziert die Absolvent:innen nach Abschluss zur pädagogischen Assistenz in Kindergartengruppen bzw. zur pädagogischen Fachkraft für Kleinkindgruppen.

Das bereits bestehende Netz an Ausbildungsmöglichkeiten wird laufend erweitert, evaluiert und auf den neuesten Wissensstand gebracht. Die bewährten Ausbildungen werden bedarfsgerecht fortgeführt, weiterentwickelt und gegebenenfalls intensiviert, neue Ausbildungen werden geprüft. Dazu ist einerseits ein regelmäßiger Austausch der Ausbildungsanbietenden in Vorarlberg notwendig, der in der bestehenden Arbeitsgruppe zur Ausbildungsinitiative erfolgen soll. Andererseits wird das Land dieses Thema regelmäßig bei Bund-Länder-Treffen einbringen und diskutieren.

Bildungszuschuss BAfEP

Allen Schülerinnen und Schülern der BAfEP wird ab 1.1.2024 auf Antragstellung das Schulgeld pro Betreuungsjahr im Nachhinein rückerstattet. Familien mit geringem Einkommen sollen künftig nicht mehr davon abhängig sein, ob der Schulträgerverein der BAfEP eine soziale Staffelung der Elterntarife gewährt, wodurch die Ausbildungszugänge zu diesem Mangelberuf verbessert werden.

Freiwilliges Soziales Jahr

Durch die Soziale Berufsorientierung Vorarlberg (SBOV) werden bereits seit Jahren junge Menschen bei ihrer Tätigkeit in verschiedensten Sozialberufen im Rahmen des freiwilligen sozialen Jahres unterstützt. Ab September 2024 werden 20 Einsatzstellen von Seiten des Landes Vorarlberg in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen gefördert. Ziel ist es, vermehrt junge Menschen für den Beruf im elementarpädagogischen Bereich zu begeistern und damit künftigen Personalbedarf decken zu können.

KiDiT – Beobachtungsinstrument für 4- und 5-jährige Kinder

Mit dem digitalen Tool „KiDiT“ ist eine strukturierte Beobachtung des Entwicklungsstands von Kindern im Alter von vier bis fünf Jahren möglich. Per September 2024 soll dieses Beobachtungsinstrument auf alle Kleinkind- und Kindergartengruppen, in denen 4- und 5-jährige Kinder betreut werden, ausgeweitet werden. Im Betreuungsjahr 2023/24 haben bereits einige Einrichtungen das neue Beobachtungsinstrument als Pilotprojekt getestet.

Kostenloser Zugang für Familien mit geringem Einkommen

Mit Jänner 2024 ist der Elterntarif in der ersten Stufe der Sozialen Staffelung für bis zu 25 Stunden in der Woche kostenlos. Jede weitere Betreuungsstunde in der Woche kostet einen Euro im Monat.

Fachbereich Elementarpädagogik

Der Fachbereich Elementarpädagogik der Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft ist für die Aufsicht der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die pädagogische Beratung, die Fort- und Weiterbildung des Betreuungspersonals und die finanzielle Förderung des außerfamiliären Betreuungsangebotes zuständig.

Der Fachbereich steht Trägern wie Gemeinden, Städten, Vereinen und Unternehmen, aber auch den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen direkt für pädagogische, finanzielle und rechtliche Fragen beratend zur Seite und bietet Begleitung bei der Schaffung von neuen, bedarfsgerechten Bildungs- und Betreuungsangeboten. Gemeinsam mit Systempartnern werden u.a. auch bestehende Betreuungsmodelle adaptiert und neue Konzepte entwickelt.



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft
Fachbereich Elementarpädagogik
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 22148
elementarpaedagogik@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/elementarpaedagogik

Stand: Juni 2024